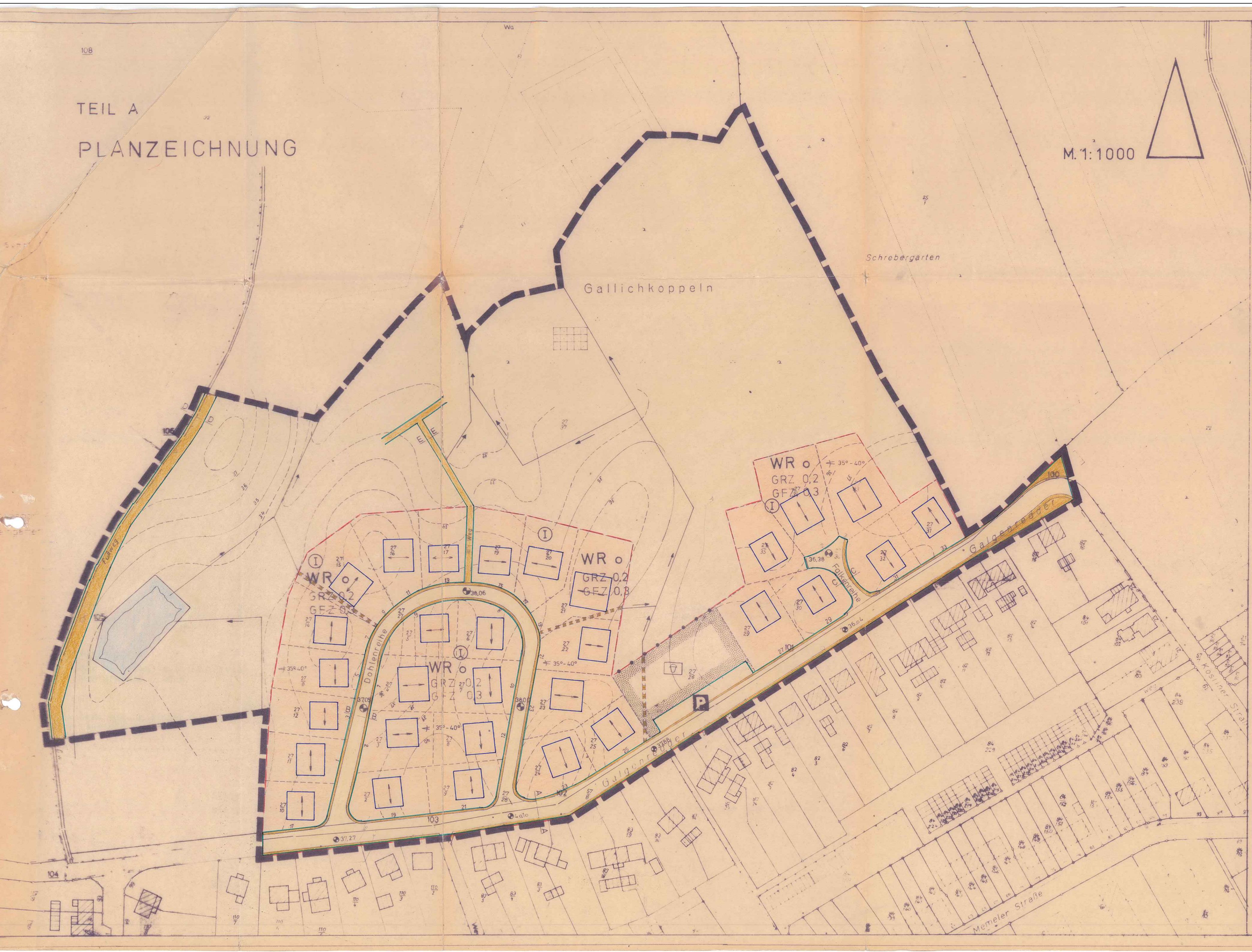


TEIL A
PLANZEICHNUNG

M.1:1000



PLANZEICHNERKLÄRUNG

I. FESTSETZUNGEN

ART DER BAULICHEN NUTZUNG

WR	weiches Wohngebiet	§ 9 Abs. 1 Nr. 11 BBAUG
GRZ 0,2	Grundflächenzahl	§§ 16 + 17 BBAUG
GFZ 0,3	Deckungsflächenzahl	§§ 16 + 17 BBAUG
①	Zahl der Vollzeitanlagen, während	§§ 16 + 17 BBAUG

BAUWEISE, BAULINIEN, BAUGRENZEN

○	offene Bauweise	§ 22 BBAUG
—	Baugrenze	§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BBAUG

VERKEHRSFLÄCHE

—	öffentl. Verkehrsfläche	§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BBAUG
—	öffentl. Fußweg	§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BBAUG
P	öffentl. Parkfläche	§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BBAUG
—	Straßenbegrenzungslinie	§ 9 Abs. 1 Nr. 3 BBAUG
○	Böschungslage der Verkehrsfläche	§ 9 Abs. 1 Nr. 4 BBAUG

GESTALTUNG DER BAULICHEN ANLAGEN

↘	35°-40° Dacheinigung	30° - 40°
→	Hirstichtung zwingend	

GRUNFLÄCHEN

■	Lauerkeimgärten	§ 9 Abs. 1 Nr. 8 BBAUG
■	Spielplatz	§ 9 Abs. 1 Nr. 8 BBAUG

FLÄCHEN FÜR DIE WASSERWIRTSCHAFT

■	Vorbehaltsfläche für Rückhaltebecken	§ 9 Abs. 2 Nr. 6 BBAUG
---	--------------------------------------	------------------------

SONSTIGE DARSTELLUNGEN U. FESTSETZUNGEN

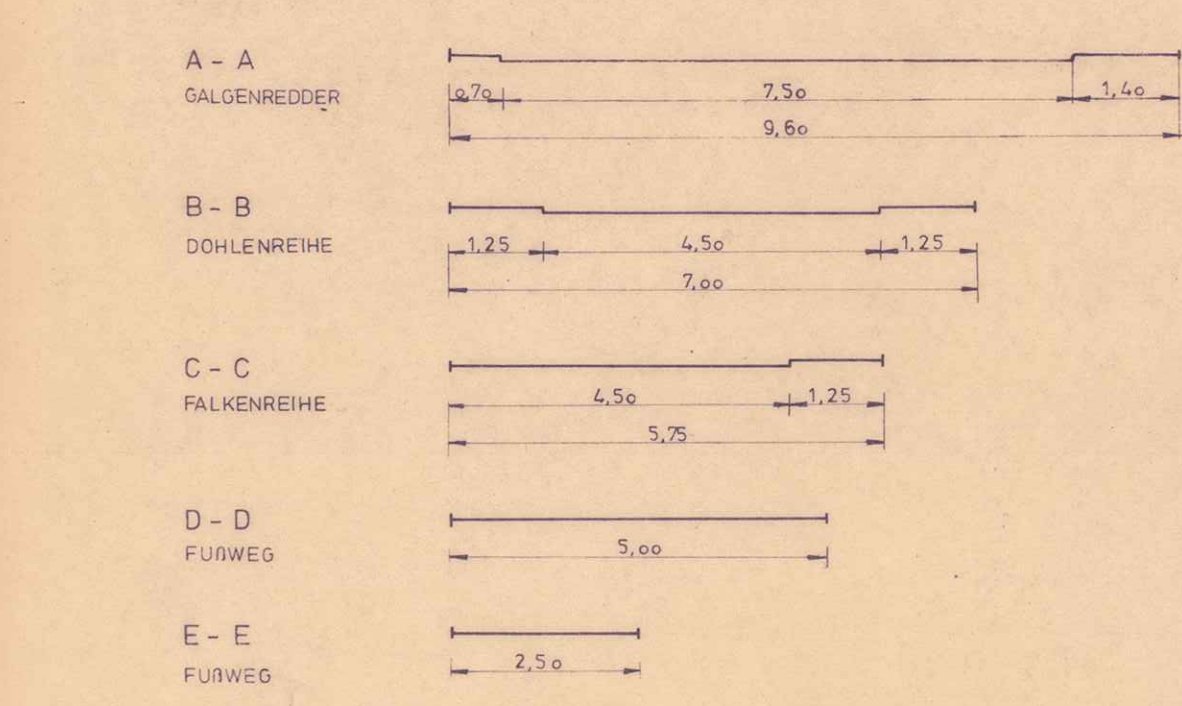
	Mit Leitungsrechten abgegrenzte Fläche zugunsten d. Öffentlichkeit	§ 9 Abs. 1 Nr. 11 BBAUG
—	Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung	§ 14 Abs. 4 BBAUG
□	Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des B-Planes	§ 9 Abs. 5 BBAUG
□	ABGRENZUNG DES GELTUNGSBEREICHES DER VORABGENEHMIGUNG VOM 26.7.1973	

III. DARSTELLUNGEN OHNE NORMCHARAKTER

—	vorbildende Bauwerkskanten
—	zentrale Grundstücksstrahlen
—	Becke am Grenzverlauf
—	Grenzstein
—	Vorfluter
—	Mittelinie
—	Flurstückbezeichnung

STRASSENPROFILLE

Maßstab 1:100



TEIL B. TEXT

Gestaltung der baulichen Anlagen:
 a. Außenwände: Giebel überwiegend gelb verblendet mit kontrastierenden hellen Flächen aus Kalksandstein, geschlämmt oder Putz. Traufseiten aus gelber Verblendung, Kalksandstein geschloßenen Platten.
 b. Dächer: Satteldach, Dachendeckung anthrazit. Garagen Flachdach.
 c. Garagen: Mindestabstand zwischen Straßenbegrenzungslinie und Garagenvordränge 5,00m.

3. AUSFERTIGUNG
SATZUNG DER STADT SCHLESWIG ÜBER DEN BEBAUUNGSPLAN NR. 35A

GEBIET GALGENREDDER NORDSEITE / OSTTEIL
 Aufgrund des § 10 Bundesbaugesetz (BBAUG) vom 23.6.1960 (BGBI. I S. 341) und des § 1 des Gesetzes über baugestalterische Festsetzungen vom 10.4.1960 (GVOBl. Schl.-H. S. 92) in Verbindung mit § 1 der 1. Verordnung zur Durchführung des BBAUG vom 9.12.1960 (GVOBl. Schl.-H. S. 191) wird nach Beschlussfassung durch die Ratsversammlung der Stadt Schleswig vom 5.4.1974 u. vom 18.10.74 folgende Satzung über den Bebauungsplan Nr. 35A bestehend aus Planzeichnung (Teil A) und Text (Teil B) erlassen:

Entworfen und aufgestellt nach § 8 und 9 BBAUG auf der Grundlage des Aufstellungsbeschlusses der Ratsversammlung vom 28.10.65
 Der Entwurf des B-Planes und die Begründung haben in der Zeit vom 20.12.69 bis 28.4.1970 nach vorheriger am 15.12.1969 abgeschlossener Bekanntmachung mit dem Hinweis, daß Anregungen und Bedenken in der Auslegungsfrist geltend gemacht werden können, öffentlich ausgelegen.

Schleswig, den 29.10.65
 Stadt Schleswig
 Der Magistrat
 Bürgermeister

Schleswig, den 29.10.65
 Stadt Schleswig
 Der Magistrat
 Bürgermeister

Schleswig, den 11.4.73
 (öffentl. best. Fern. Zug.)
 Der Magistrat
 Bürgermeister

Schleswig, den 30.8.1973
 Stadt Schleswig
 Der Magistrat
 1. Stadtrat

Schleswig, den 30.8.1973
 Stadt Schleswig
 Der Magistrat
 1. Stadtrat

Schleswig, den 30.8.1973
 Stadt Schleswig
 Der Magistrat
 1. Stadtrat

Schleswig, den 30.8.1973
 Stadt Schleswig
 Der Magistrat
 1. Stadtrat